

Trainingslager Villamarina di Cesenatico April 2019

14. bis 25 April

Ein Teilnehmerbericht

Als unser Jugendleiter Detlef, unterstützt von seiner Frau Petra, Ende des letzten Jahres den Plan vorstellte das „klassische“ Trainingslager in den Osterferien 2019 wieder zu beleben waren wir sofort begeistert. Durch die emsig gerührte Werbetrommel kam eine Gruppe von immerhin 28 Teilnehmern aus 3 Vereinen zustande. Neben uns Eichhörnchen waren Sportler von den Weltraumjoggern und auch zwei Athleten vom RC Kleinmachnow mit am Start. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal 11, der Ältteste immerhin stolze 74 Jahre alt!

Wie in der Vergangenheit waren Anna und Marino Marini unsere liebevollen Wirtsleute. So wie immer lasen sie und ihr Team uns alle Wünsche von den Augen ab. Nach einem herzlichen Empfang mit Umarmungen und Bacios fühlte ich mich wie zu Hause.

Das Hotel Milord hat sich in den zurückliegenden Jahren kaum verändert, zu den bekannten Annehmlichkeiten wie Sauna, Solarium, Bar und gemütlicher Terrasse gibt es jetzt noch einen neuen Service. Im Hauswirtschaftsbereich steht uns eine Waschmaschine und ein Trockner für Trikots und die anderen Sportsachen zur Verfügung.

Der Tagesablauf orientierte sich am klassischen Muster der siebziger und achtziger Jahre, allerdings in gelockerter Form. Nicht alle Sportler nahmen am Frühsport um 7:30 Uhr teil. Immerhin fand sich eine Gruppe von in der Spitze bis zu 20 eifrigen Sportlern ein. Unter Führung und Anleitung von Altmeister Reiner Podlesch auf dem Hotelparkplatz wurde die Gymnastik durchgeführt.

Pünktlich um 7:45 ging es dann zum wie gewohnt abwechslungsreichen und reichhaltigen Frühstück. Von Müsli bis Cornetto über Rührei bis Obstsalat und Kuchen war für jeden Geschmack etwas dabei.

Das eigentliche Ziel der Reise, dass gemeinsame Training in leistungsgerechten Gruppen begann für einige um 9⁰⁰ Uhr, das Gros startete aber um 10⁰⁰. Das überwiegend gute Wetter bei Temperaturen um 20 – 25 Grad sorgte zudem für gute Stimmung, sodass sich nach meiner Beobachtung alle Teilnehmer sehr wohl fühlten. Wie schon in der Vergangenheit kamen allerdings vereinzelt Klagen über den „italienischen Zustand“ der Straßen. Glücklicherweise gab es trotzdem nur einen Sturz mit leichten Blessuren und außer einigen Reifenschäden auch keine Defekte.

Der Nachmittag war zur freien Gestaltung und bot damit Raum für diverse Aktivitäten. Von Schlafen bis Schwimmen (im Meer) über Gesellschaftsspiele und Filzen, kleinen Reparaturen am Rad, Ausflügen bis hin zum Chillen fand jeder seinen individuellen Weg zur Regeneration.

Nach dem Abendessen, dass wie gewohnt aus dem Salat und Antipastibuffet gefolgt von drei Gängen bestand, lockte auch bald das Bett, dachte man doch schon an das frühe Aufstehen zur Morgengymnastik.

Zusammenfassend hier mein besonderer Dank an Detlef und Petra für ihre Mühe in der Vorbereitung und auch die Fürsorge, besonders natürlich für die Jugendlichen vor Ort. Auch an Bohumil Pavlicek und Reiner Podlesch die genau wie Christian Bartsch die Verantwortung für die sportliche Gestaltung übernahmen, geht mein herzlicher Dank.

In der Hoffnung, dass mein Bericht bei „alten“ Teilnehmern aber auch bei vielen anderen Kameraden die Lust geweckt hat auch wieder einmal auf den Straßen von Marco Pantani zu fahren, blicke ich voraus auf die Trainingsreise 2020. Wenn es wieder heißt:

Auf nach Cesenatico!

Eberhard und Simone